

Neue Form des Lernens

E-Learning für Bauwerksabdichter

In der Berufsausbildung angeeignetes Wissen hält nicht ewig. Es verliert an Aktualität und damit meist auch an Relevanz. Speziell in der Baubranche benötigt fachliches Wissen zumindest alle drei Jahre ein Update. Damit notwendige Fortbildungen in unseren knappen Terminkapazitäten Platz finden, werden sich auch digitale Lernformen etablieren.

Abgesehen von der zurzeit noch lebensbestimmenden Situation in Österreich durch Covid-19, die ganz wesentlich in unser traditionell gepflegtes Aus- und Weiterbildungssystem eingreift, haben sich einige Bildungsinstitute bereits in der Vergangenheit mit dem Thema: „Digitalisierungsprozesse im Bildungswesen in der Baubranche“ sehr intensiv beschäftigt. Als Vorzeigebeispiel kann sicherlich die E-Baulehre der Bundesinnung Bau in Kooperation mit den Bauakademien genannt werden. Auch im Bauhilfsgewerbe, konkret im Fachbereich „Bauwerksabdichtung“, arbeitet das IFB - Institut für Flachdachbau und Bauwerksabdichtung bereits seit geraumer Zeit an mehreren, den Präsenzunterricht unterstützenden Ausbildungsmaßnahmen. Bislang war dies auf die Einbeziehung von Lehrvideos beschränkt, welche über die Ausbildungsplattform im IFB dargestellt werden. Die Akzeptanz, diese Lehrvideos als unterstützende Ausbildungsmaßnahme auch außerhalb des Präsenzunterrichts anzusehen, ist bei den Handwerkern bereits sehr hoch. Deshalb gehen wir nun einen Schritt weiter und eröffnen ein interaktives Aus- und Weiterbildungsportal für Bauwerksabdichterinnen und Bauwerksabdichter.

Das IFB verfügt als Ö-Cert. akkreditierte Erwachsenenbildungseinrichtung über die notwendigen fachlichen und pädagogischen Rahmenbedingungen, um auch über digitale Kanäle Ausbildungseinheiten anzubieten. Gerade in dieser frühen Anfangsphase „digitaler Ausbildungsprozesse“ ist darauf zu achten, dass weiterbildungsbereite HandwerkerInnen nicht demotiviert werden. Im Internet kursieren in großer Vielzahl „Pseudo-Ausbildungen“, die nichts anderes als Produktwerbungen darstellen oder, selbsternannte „Bauprofessoren“ schlichtweg falsche Ausbildungsinhalte verbreiten. Deshalb braucht es eine fachlich neutrale und auf breiter Basis agierende Plattform, unter Einbeziehung qualifikationsorientierter Hersteller, welche den digitalen Aus- und Weiterbildungsstrom begleitet.

Einige Vorteile von E-Learning Einheiten die den Präsenzunterricht unterstützen:

- Mitarbeiter sparen Zeit und das Unternehmen Reise- und Übernachtungskosten
- Digitale Wissenskontrolle praktisch zu jedem Zeitpunkt möglich

„Auch im Bauhilfsgewerbe, konkret im Fachbereich „Bauwerksabdichtung“, arbeitet das IFB - Institut für Flachdachbau und Bauwerksabdichtung bereits seit geraumer Zeit an mehreren, den Präsenzunterricht unterstützenden Ausbildungsmaßnahmen“, sagt Wolfgang Hubner, Geschäftsführer IFB.



- Mitarbeiter hat einen Überblick über den Lernerfolg.
- Lernen in kleineren Lerneinheiten möglich, Verkürzung des Präsenztrainings
- Bis zu einem gewissen Grad „Lernort unabhängig“, mobile Endgeräte passen in jede Hosentasche
- Lernangebote in verschiedenen Muttersprachen möglich

Wir werden mit vielen neuen E-Learning Begriffen konfrontiert, die ich mit ein paar kurzen Worten erklären darf:

E-Learning: Ist die Kurzform von Electronic-Learning, also ein weitumfassender Begriff, der alle Lehr- und Lernaktivitäten unter Verwendung von Informations- und Kommunikationstechnologien umfasst.

Blended Learning: Also gemischtes Lernen (inkl. E-Learning), schließt auch die Kombination mit Präsenzveranstaltungen ein. Es vereint die Vorteile von beiden etablierten Lernmethoden, bringt Flexibilität in Form von selbständiger Zeiteinteilung und Ortswahl. Die individuelle Vertiefung der Lerneinheiten und der Wissensaustausch werden durch die persönliche Ansprache und Präsenz eines Trainers verstärkt.

WBT: Web-Based Trainings und virtuelle Lernräume können bei Vorbereitungen auf den Präsenzunterricht eingesetzt werden, um die Lernenden auf einen einheitlichen Wissensstand zu bringen.

Auch hier wird eine räumliche, zeitliche und inhaltliche Flexibilität des Lernprozesses ermöglicht und eine stärkere Interaktivität durch die Verknüpfung mit Audio- und Videoclips forciert. Der große Lernerfolg liegt

bei dieser Methode am Prinzip des Schwarmlernens. Die Kommunikation und Interaktion untereinander gewährleisten die erfolgreiche Zusammenarbeit.

Webinare: Diese sind ebenso webbasiert und interaktiv, jedoch finden sie immer live zu einem festgelegten Termin statt und dauern in der Regel eine Stunde. Die kurze Dauer der Webinare führt zu einem höheren Lernerfolg, weil das Konzentrationsniveau der Teilnehmer gehalten werden kann. Der Begriff Webinar ist eine Wortkombination aus Web und Seminar, wobei die Stärke dieser Lernmethode vor allem in jener Tatsache besteht, dass die Inhalte von kompetenten TrainerInnen mit Vortragsfolien, Bildern und Videos leicht verständlich darstellbar sind.

M-Learning: Mobile Learning - kurz M-Learning - ist ortsunabhängiges Lernen unter Anwendung mobiler Endgeräte wie z.B. dem Smartphone und findet weitab vom Büro statt. In diesem Bereich der digitalen Weiterbildung ist ein starker Trend festzustellen. Just-in-time Learning über mobile Lern-Apps füllen sozusagen „Leerzeiten“ im Tagesablauf, bspw. können Fahrtzeiten in Öffis usw. effektiv genutzt werden.

Augmented Reality: Die Verknüpfung von Realität und Onlineanwendung findet bereits in verschiedensten technischen Bereichen Anwendung und wird immer populärer. Der User befindet sich in der Augmented Reality (AR) in der realen Umgebung, die mittels Datenbrille um virtuelle Elemente bzw. digitale Informationen erweitert wird. Die Technologie der Augmented Reality erlaubt es uns, praktische Anwendungen „greifbar“ in den Theorieunterricht einzubauen.

Virtual Reality: Viele Bildungsexperten/innen sehen Virtual Reality (VR) als die Zukunft des E-Learnings. Bei der virtuellen Realität handelt es sich um eine dreidimensionale computergenerierte Umgebung, mit der der User experimentieren und interagieren kann. Diese Ausbildungsform erlaubt es auch „Fehler“ zu machen um aus den computergenerierten „Folgen“ der Fehler zu lernen.

Gamification: Werden in der Baubranche eher nur mit niederschweligen Inhalten versehen wo spieltypische Elemente zum Einsatz kommen, wie z.B.: Ranglisten, Levels oder Auszeichnungen. Damit kann, insbesondere bei der zukünftigen Generation „A“, die Lern-Langzeitmotivation gesteigert werden.

Wir sehen, es gibt viele Formen von E-Learning Möglichkeiten zur digitalen Weiterbildung, die generell auch dem Baunebengewerbe nutzen werden. Welche Methode zu einem erfolgreicherem Lernprozess führt wird sicherlich nur individuell zu entscheiden sein. Wichtig ist, dass die Lerninhalte visuell und akustisch unterstützt werden und bei der Vermittlung von Inhalten didaktische und kognitive Aspekte gebührend Berücksichtigung finden. Natürlich werden diese E-Learning Prozesse nur unter-



Es gibt viele Formen von E-Learning Möglichkeiten zur digitalen Weiterbildung, die generell auch dem Baunebengewerbe nutzen werden.

stützend und nur in Kombination mit dem Präsenzunterricht möglich sein, denn der Begriff „Handwerk“ sagt ja schon aus, dass dies ein „Werk der Hände“ ist.

Wolfgang Hubner

IFB - Institut für Flachdachbau und Bauwerksabdichtung
Ö-Cert. Ausbildungsinstitut, Forschungsdienstleister,
Zertifizierungsstelle, SV-Gutachten, www.ifb.co.at ■

A.HABERKORN
For your safety.

seit 1919
100
JAHRE
Made in AUSTRIA

RAINFLEX:
DIE FLEXIBLE REGEN-
WASSERABLEITUNG
WÄHREND DER BAUPHASE

**ABSTURZ-
SICHERUNG:**
SPEZIELL FÜR DACHDECKER

a-haberkorn.at